

## Anreisebeschreibung

Reisen Sie mit der Bahn an, so können Sie ab Bahnhof Schwerte bis Haus Villigst mit dem Bus (Linie 130) fahren. Der Bus fährt ab Bahnhof Schwerte ab 7.48 Uhr halbstündlich in Richtung Iserlohn und erreicht nach wenigen Minuten Fahrzeit den Haltepunkt "Haus Villigst".

Reisen Sie mit dem PKW über die A1 an, fahren Sie an der AB-Abfahrt "Schwerte" ab. Haus Villigst liegt an der Straße Schwerte-Hennen-Iserlohn. Die von Schwerte kommende Straße biegt hinter der Ruhrbrücke links ab. Haus Villigst liegt etwa einen Kilometer hinter der Ruhrbrücke.

Reisen Sie mit dem PKW über die A45 (Sauerlandlinie) an, benutzen Sie die AB-Abfahrt "Ergste" in Richtung Schwerte. Ab Ergste befahren Sie die B 236 bis zur Ruhrbrücke (Orlen-Tankstelle auf der rechten Seite). Die Ruhrbrücke links liegen lassen; nach ca. einem Kilometer erreichen Sie Haus Villigst.

Tagungsort:  
Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

### Anmeldung

Viola Schwarzrock  
per mail:  
V.Schwarzrock@kircheundgesellschaft.de  
telefonisch: 02371/352-176  
per Fax: 02371/352-189



**Den Reichtum teilen, um die Armut zu begrenzen**

Gemeinsame Tagung  
der Sozialausschüsse  
in der EKvW

**8. März 2008  
Haus Villigst,  
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte**

Nach unserer Wahrnehmung von realer Armut in Hagen im letzten Jahr, beweist der Armuts- und Reichtumsbericht des Landes Nordrhein-Westfalen mit seinen Zahlen, Daten und Fakten, dass die gesellschaftliche Spaltung zwischen Armut und Reichtum in ganz NRW wächst. Dies ist eine praktisch-politische und sozialetische Herausforderung. Neben der Armut wächst in NRW auch der persönliche Reichtum. Über die Verteilung dieses Reichtums zu diskutieren, ist nötig. Wie lässt sich daran erinnern, dass persönlicher Reichtum eine gesellschaftliche Verpflichtung bedeutet? Wie können wir neben den Gesichtern der Armut auch den vorhandenen Reichtum ohne Scheu in den Blick nehmen und zur Schaffung sozialer Gerechtigkeit nutzen? Diese Diskussion wollen wir in diesem Jahr auf unserer gemeinsamen Tagung mit dem Minister für Arbeit und Soziales in NRW Karl-Josef Laumann diskutieren. Wir wollen die Verteilungsfrage deutlicher stellen und die Beteiligung an den entsprechenden politischen Debatten intensivieren.

Auf Ihr Kommen freuen sich  
 Ursula Bolte,  
 Vorsitzende des Sozialausschusses der  
 EKvW

Sigrid Reihs,  
 Landessozialpfarrerin in der EKvW

## Programmverlauf

### Samstag, 08. März 2008

ab		
10.30 Uhr	Ankommen und Stehkafee	12.30 Uhr Mittagessen
10.45 Uhr	<i>Ursula Bolte</i> , Vorsitzende des Sozialausschusses der EKvW Begrüßung und Einführung in den Tag	13.30 Uhr <i>Vorbereitung der Diskussion mit dem Minister des Landes Nordrhein-Westfalen für Arbeit und Soziales Karl-Josef Laumann anhand exemplarischer Schaubilder</i>
11.00 Uhr	<i>Pfr. Dr. Hans Hubbertz (Industrie- und Sozialpfarrer in Recklinghausen)</i> Die politische Funktion der Armutsdiskussion und die Sozialberichtserstattung - Information und kurze Diskussion	14.00 Uhr <i>Minister Karl-Josef Laumann</i> Armut und Reichtum in NRW Vorstellung des Sozialberichtes des Landes NRW
11.30 Uhr	<i>Pfr. Dr. Hans- Udo Schneider (Industrie- und Sozialpfarrer in Gladbeck-Bottrop-Dorsten)</i> Arbeitsmarkt und Armutproblematik - Information und kurze Diskussion	14.45 Uhr Anfragen an den Sozialbericht und die Einschätzungen des Ministers aus der Perspektive der Sozialausschüsse
12.00 Uhr	<i>Pfr. Sigrid Reihs (Landessozialpfarrerin in der EKvW)</i> Reichtum – Wofür? Theologisch-sozialetische Herausforderungen,	16.00 Uhr Verabschiedung und Ende der Tagung bei Kaffee und Kuchen